

Weihnachtsaktion 2015 der Jusos

Jusos packen Zeit in Tüten



An die 100 Päckchen hatten die Mitglieder der Jusos, der AsF und der SPD hergerichtet, um damit alleinstehende Senioren zu unterstützen. Bild:nm

Flossenbürg. (nm) In "Murphys Pilsstube" stapelten sich Tüten mit Saft, Plätzchen, Lebkuchen und weitere Leckereien. Mitglieder der Jusos um Bettina Mildner, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen und der SPD läuteten damit in den Tagen um Weihnachten an den Haustüren.

Tatkräftige Unterstützung kam vom 3. Bürgermeister Peter Gruber, von Andrea Egner und von der Familie Regn. Mit der Aktion ging es den Helfern um die alleinstehenden Senioren in der Grenzgemeinde. Ihnen bei einem Plausch ein wenig Zeit schenken, diese Absicht ließ sich bei rund 100 Besuchen verwirklichen.

Quelle: Der Neue Tag 04.01.2016 Bericht und Bild:nm

Politik und Fisch bei der SPD

Flossenbürg. (nm) Informationen und Fisch werden bei der SPD aufgetischt. Der Ortsverein lädt zum Politischen Aschermittwoch um 19 Uhr in „Murphys Pilsstube“ ein. Dazu hat sich der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Herbert Schmid angekündigt. Er setzt sich mit „TTIP/Freihandelszone“ und mit aktuellen Themen der Bundespolitik auseinander. Vorsitzender Roman Schell verweist auf die Geselligkeit bei Heringen und Erdäpfeln.

Keine Politik, nur Fisch bei der SPD

Flossenbürg. (nm) Nur Fisch, aber keine Informationen tischt die SPD heute auf. Der Ortsverein lädt um 19 Uhr in „Murphys Pilsstube“ ein. Dazu hat sich der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Herbert Schmid angekündigt. Aus Respekt vor den Opfern des Zugunglücks bei Bad Aibling werde es aber keine politischen Reden geben, sagte MdB Uli Grötsch am Dienstagabend.

„Ü-50“-Gaudi mit der AsF

Flossenbürg. (nm) Masken sind erwünscht und gute Laune ist Pflicht, so die Aufforderung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Das Team lädt heute zur „Ü-50-Party“ ein, bei der für Kaffee, Kuchen, Bowle und Brotzeit keine Kosten anfallen. Die Fete beginnt um 14.30 Uhr in „Murphys Pilsstube“. Kostenloser Fahrdienst unter Telefon 382 oder 8211 buchen.



Bei Musik und Bier feierten die Faschingsfans mit den SPD-Frauen.

Bild: nm

Krapfen zu Fasching für lau

Um die älteren Mitbürger ging es am Rosenmontag bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Die Ü-50-Faschingsfans feierten und plauschten miteinander bis in den Abend hinein.

Flossenbürg. (nm) Der Geldbeutel durfte am Rosenmontag zubleiben.

AsF-Vorsitzende Andrea Egner und ihre Helferinnen verwöhnten die älteren Maschkerer umsonst mit Kaffee, Kuchen, Bowle und einer deftigen Brotzeit.

Kosten fielen ebenso wenig für den Abhol- und Heimbring-Service an. „Gute Laune ist uns wichtiger.“ Ein Kompliment galt auch dem Inhaber von „Murphys Pilsstube“, Peter Gruber. Er stellte sein Lokal für die vergnüglichen Stunden zur Verfügung.



Dritter Bürgermeister Peter Gruber und Andrea Egner, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, wollten Fisch und Kartoffeln nicht wegschmeißen.

Bild: nm

Fisch ohne Politik

SPD gedenkt an Aschermittwoch Verunglückten

Flossenbürg. (nm) Essen wirft man nicht weg: Damit Fisch und Kartoffeln, die extra für den Aschermittwoch vorbereitet waren, nicht im Abfalleimer landen mussten, traf sich die SPD trotz des Zugunglückes bei Bad Aibling in „Murphys Pilsstube“.

Aus Respekt vor den Opfern wurde der für den Abend geplante Vortrag des stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden Herbert Schmid abge-

sagt. Die Gedanken der Gäste galten den Verletzten, den Toten und deren Angehörigen. Gegessen wurde trotzdem.

Dritter Bürgermeister Peter Gruber und die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Andrea Egner, waren sich einig: „Es wäre nicht richtig, die vorbereiteten Lebensmittel in den Abfalleimer zu werfen.“

Gebührenbescheide kommen

Ein Wechsel stand im Gemeinderat an. Außerdem sorgte das Gremium dafür, dass in wenigen Wochen Beitragsbescheide verschickt werden. Zahlungen für Straße, Wasser und Kanal stehen an.

Flossenbürg. (nm) Zum Auftakt der Sitzung nahm Bürgermeister Thomas Meiler dem neuen SPD-Mann Thomas Pentner den Amtseid ab. Er rückte für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Günther Faltermeier nach. Pentner gehört dem Ausschuss für Fremdenverkehr und Städtebauförderung an, vertritt dritten Bürgermeister Peter Gruber im Bauausschuss und Roman Schell als Verwaltungsrat im Kommunalunternehmen.

Das muss in den nächsten Tagen die Ergänzungsbeitragssatzungen für

Wasser und Abwasser beschließen. Das notwendige grüne Licht kam vom Gemeinderat. Die Investitionen reichen von einer UV-Anlage zur Qualitätssicherung im Hochbehälter über den Druckminderer in Altenhammer und Quellzuleitungen bis zu Wasser- und Kanalrohren am Vogelherd.

Flächenberechnungen

Für den Bereich Wasser summieren sich die Ausgaben auf 580 000 Euro. Beim Abwasser sind es 638 000 Euro. Je die Hälfte werden als Ergänzungsbeitrag verlangt. Bescheide bekommen alle Grundstückseigentümer im Ver- beziehungsweise Entsorgungsgebiet. Die Höhe der Forderung richtet sich nach Grundstücksgröße und der Geschossfläche. Beim Wasser sind es 698 000 beziehungsweise 260 000 Quadratmeter. Auf 622 000 und 240 000 Quadratmeter summiert es sich beim Abwasser.

Daraus errechnen sich folgende Beitragssätze für das Wasser: 0,23

Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche und 0,56 Euro für einen Quadratmeter Geschossfläche. Hinzu kommt die Steuer. Im Abwasserbereich fallen steuerfrei 0,26 beziehungsweise 0,66 Euro an. Meiler kündigte für Juni und Spätherbst Abschlagsforderungen an: „Die endgültige Abrechnung steht voraussichtlich Anfang 2017 an.“

Weitere Ausbaubescheide für Straßenbauten finden in Kürze die Anlieger im Bereich Vogelherd im Briefkasten. Details mochte der Bürgermeister noch nicht nennen: „Es laufen Gespräche wegen eines hinzu gekommenen Teilbereichs in der Silberhüttenstraße.“

Neue Bushäuschen

Die alten Hütten müssen weg: Am Ortsplatz und in der Birkenstraße stehen neue Buswartehäuschen. Jetzt gibt es auch Ersatz für zwei kleine Gebäude an der südlichen Ortszufahrt und am Sägeweiher im Ortsteil Altenhammer. Knapp 13 000 Euro fal-



Thomas Pentner (links) ist neu im Gemeinderat. Bürgermeister Thomas Meiler nahm ihm den Amtseid ab. Bild: nm

len als Kosten an. Davon gehen noch staatliche Zuschüsse ab. Das günstigste Angebot reichte die Firma Plödt aus Altenhammer ein. Für sie gab es am Freitag den Zuschlag. Bauhofmitarbeiter sollen sich um die Pflaster- und Erdarbeiten kümmern.



Kommunalpolitiker mit viel Sportsgeist und Familiensinn

Flossenbürg. (nm) Für Langeweile hat Gerd Rölle keine Zeit. Der TSV-Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglied der SPD feierte am Freitag 80. Geburtstag. Sport und Kommunalpolitik hatten über Jahrzehnte einen hohen Stellenwert. Jetzt bleibt Zeit und Muße, Erinnerungen schriftlich festzuhalten: „Die Enkel brachten mich dazu. Es macht Freude, ich beschäftige mich intensiv damit.“

Verwandte, Freunde, Weggefährten und Vertreter des öffentlichen Lebens fanden sich zur Gratulationscour im „Kleinen Wirtshaus“ ein. Verbunden waren die guten Wünsche mit dem Dank für vorbildliches Engagement über Jahrzehnte. Der am 11. März 1936 in Großkunsendorf geborene Jubilar gehörte 34 Jahre dem Gemeinderat an und war lange Sprecher der SPD-Fraktion.

Von 1969 bis 1987 leitete Rölle den TSV, den mitgliederstärksten Verein in der Grenzgemeinde. Große Projekte in Flossenbürg und der Einsatz zugunsten des Breitensports erforderten viel Zeit und Arbeit. Der Bau des B-Sportplatzes ist dafür nur ein Beispiel. Über die Vitalität des Jubilars freuten sich an dem Ehrentag besonders Ehefrau Irmgard, Kinder und Enkel.

Bild: nm

ma: „
lichke
der G
Evang
Heute
Kath
14 U
Floß
Fisch
12 U
vorbe
Jagd
Diens
derve
Ökum
18.30
Begin
Absch
che.
Kath
tag, 1
Pfarr
Liede
Sings
Wich
Geme
Kath
Gotte
che in
Seiten
TSV –
kamp
Zoigl
Männ
Sings

Voranzeiger Altkleidersammlung

Quelle: Der Neue Tag 12.04.2016

Platz schaffen im Kleiderschrank

Flossenbürg. (nm) Zum Wegwerfen viel zu schade: Die Jusos sorgen dafür, dass ausgemusterte Bekleidung einem guten Zweck dient. Am Samstag läuft eine Altkleidersammlung. Mäntel, Hemden, Hosen, Röcke, gut erhaltene Bettwäsche und noch tragbare Schuhe werden dem Roten Kreuz für die Kleiderkammern in Weiden und Vohenstrauß zur Verfügung gestellt. Nicht mehr verwertbare Bekleidung soll getrennt verpackt werden und wandert in den Reißwolf. Die Plastiksäcke müssen ab 7 Uhr gut erreichbar am Straßenrand bereit stehen.

Frauen mischen sich ein

Im September wird gefeiert. Dann steht für die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) das 30-jährige Gründungsfest an. In der Jahreshauptversammlung ging es allerdings um andere wichtigere Themen.

Flossenbürg. (nm) Vorsitzende Andrea Egner eröffnete das Treffen in „Murphys Pilsstube“ mit einem Rückblick. Sie spannte den Bogen von der Faschingsfete über politische Themen bis hin zum Frauenfrühstück. Der Erlös kommt gemeinnützigen Zwecken zugute: „Stolz sind wir darauf, dass aus unseren Reihen Dr. Maria Meier den Einzug in den Gemeinderat schaffte.“

Egner weiter Vorsitzende

Gewählt wurde an dem Abend auch bei der AsF. Egner bleibt für weitere zwei Jahre an der Spitze: „Wir haben bewiesen, dass wir etwas erreichen können. Lassen wir in unserer Arbeit auch in Zukunft nicht nach.“ Dem Team gehören außerdem an: Birgit Vogel, Emanuela Bytof, Corinna Egner, Michaela Egner, Ruth Geyer, Maria Helget-Schmid, Christine Käs, Isabella Meier und Yvonne Pentner.

AsF-Unterbezirksvorsitzende Sabine Zeidler, SPD-Vorsitzender Roman Schell und dritter Bürgermeister Peter Gruber verbanden die Glückwünsche mit der Aufforderung, sich wei-



Wahlen bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen: Das Team an der Spitze kann dank einer soliden Basis zuversichtlich nach vorne blicken.
Bild: nm

terhin einzumischen und sich mit wichtigen Themen auseinanderzusetzen.

Zu tun gebe es genügend, beispielsweise in sozialen Bereichen. Wie wichtig es ist, sich damit gerade auch aus Sicht der Frauen zu befassen, daran ließ Christine Trenner keine Zweifel. Die aus Erbdorf ange-reiste AsF-Bezirksvorsitzende nahm neben nötigen Verbesserungen bei

der Mütterrente den Mindestlohn unter die Lupe: „Der darf nicht bei 8,50 Euro stehenbleiben, sondern muss regelmäßig angepasst werden. Nicht bewahrheitet hat sich das Gammere, dass mit dem Mindestlohn die Wirtschaft einbricht und die Arbeitslosigkeit steigt.“ Bei den Werkverträgen liege vieles im Argen, ebenso bei der Leiharbeit oder bei der abschlagsfreien Rente mit 63: „Es sind doch insbesondere Frauen, die die

geforderten 45 Jahre nicht erreichen können.“

Aufklärung und Strafen

Deutliche Worte kamen von Trenner zu sexuellen Belästigungen: „Das ist Alltag. Muss erst Köln passieren? Wir brauchen mehr Aufklärung und härtere Strafen.“ Die Rednerin forderte darüber hinaus mehr Unterstützung für Frauenhäuser ein.

Auf zwei Rädern: Durch den Wald ans Lagerfeuer



Nur kurz führte die ausgewählte Route durch die Sonne.
Danach ging es in den angenehm kühlen Wald. Bild: nm

Flossenbürg. Es war unsäglich heiß, aber nur für kurze Zeit. Roman Schell und Alexander Högen hatten für die Radtour beim Ferienprogramm eine Route ausgewählt, die bis auf wenige Ausnahmen durch den schattigen und angenehm kühlen Wald führte. Vom Festplatz aus ging es am Freitag los in Richtung Brückl und weiter über den Rumpelbach bis hin zur Freizeitanlage Gaisweiher. Dort kümmerten sich von Seiten des gastgebenden SPD-Ortsvereins dritter Bürgermeister Peter Gruber, Andrea und Adolf Egner, sowie weitere Helfer um das leibliche Wohl. Spaß machte es, sich nach Herzenslust auszutoben und danach das Lagerfeuer anzuschüren.

Viel Mut, zu wenig Geld

Peter Gruber von der Flossenbürg SPD verlor im Herbst denkbar knapp mit 27 Stimmen die Wahl zum Bürgermeister. Die Genossen sind dennoch zufrieden.

Flossenbürg. (nm) „Es ist ein Ansporn für die Zukunft“, kommentierte Vorsitzender Roman Schell das Abschneiden von Gruber. Die vorgezogene Bürgermeisterwahl im Herbst war großes Thema in der Jahreshauptversammlung der SPD. Schell würdigte in „Murphys Pilsstube“ das Ergebnis. „Es fehlten gerade einmal 27 Stimmen. Das war ein deutlicher Vertrauensbeweis für Gruber.“

Lob für Johann Kick

Zum Engagement des aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt geschiedenen Bürgermeisters Johann Kick merkte er an: „Über 13 Jahre hinweg leistete er für Flossenbürg eine eindrucksvolle Arbeit.“ Als Beispiele dafür verwies Schell auf Maßnahmen beim Straßenbau, den Feuerwehren, beim Breitbandausbau, im Wasser- und Abwasserbereich, für



Glückwünsche, Beifall und Lob galten am Sonntag Karin Grabert und Heinz Münchmeier (vorne, Mitte). Sie halten der SPD seit 30 beziehungsweise 50 Jahren die Treue. Bundestagsabgeordneter Uli Grötsch (rechts) gratulierte den treuen Genossen.

Bild: nm

den Solarpark oder für die erneuerbaren Energien: „Wichtig war es ihm, nie die Finanzen der Kommune aus den Augen zu verlieren.“ Aus Sicht der SPD-Gemeinderatsfraktion kritisierte Gruber: „Wer von fehlendem Mut spricht, der verkennt die Tatsachen. Der drastische Schuldenabbau war Basis für Projekte, die jetzt starten konnten.“ Johann Kick habe

nicht zuletzt den Grundstein für die laufende Sanierung am Vogelherd gelegt. „Es fehlte nicht an Mut, sondern an Geld“, betonte der dritte Bürgermeister. Zum Wohl des Ortes trage die SPD-Fraktion die aktuelle Arbeit mit, angefangen vom Vogelherd-Ausbau mit einem Investitionsvolumen von 1,8 Millionen Euro über den neuen Unimog oder das Besucherleitsystem bis hin zur anstehenden DSL-Erschließung der Ortsteile.

nalunternehmens setzte sich Ulrich Krapf mit der Erweiterung des Geschäftsbetriebs auseinander. Im Januar kam die Freizeitanlage Gaisweiher hinzu. „Sie wird mit 2,3 Millionen Euro saniert. Rund 800 000 Euro verbleiben als Eigenanteil. Ohne die Einnahmen aus dem Solarpark wäre daran nicht zu denken.“ Viel Geld fließt in den Wasser- und Abwassersektor. Die Hälfte der Ausgaben wird über die Gebühren, der verbleibende Teil über in Kürze anfallende Beiträge gedeckt.

Auszeichnungen und Wahlgang

„Wir wissen Engagement und Treue zu schätzen“, würdigte SPD-Vorsitzender Roman Schell die langjährige Mitgliedschaft von **Heinz Münchmeier** und **Karin Grabert**. Zusammen mit MdB Uli Grötsch rief Schell die Zeit vor 50 beziehungsweise 30 Jahren ins Gedächtnis: „Ihr beide habt miterlebt, was

sich ereignete und wie intensiv Sozialdemokraten Deutschland und Flossenbürg gestalteten.“

Gewählt wurde auch. Delegierte für die Wahlkreis-Konferenz am 24. September in Weiden sind Andrea Egner, Walter Lugert und Adolf Egner. (nm)

Ohne Solarpark kein Geld

Gute Wünsche galten Thomas Pentner, der für den aus beruflichen Gründen aus dem Gremium ausgeschiedenen Günther Faltermeier nachrückte: „Nicht zu vergessen Roman Schell. Als SPD-Vorsitzender und Fraktionssprecher ist er doppelt belastet und macht seine Arbeit ausgezeichnet.“ Aus Sicht des Kommu-

Vom Geschehen bei den Jusos und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen berichteten Fabian Kraus und Andrea Egner. Bundestagsabgeordnete Uli Grötsch machte der Flossenbürg SPD Mut für die Zukunft: „Ihr leistet ausgezeichnete Arbeit. Flossenbürg ist und bleibt ein Leuchtturm der SPD.“



Schlemmen fürs Immenreuther SOS-Kinderdorf

Flossenbürg. (nm) Vom Essensangebot der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) profitierte nicht nur das weibliche Geschlecht. Rund 50 Mitglieder und weitere Gäste, darunter dritter Bürgermeistermeister Peter Gruber und SPD-Vorsitzender Roman Schell, ließen sich am Samstag das „Frühstück für

den guten Zweck“ schmecken. AsF-Vorsitzende Andrea Egner und ihre Helferschar hatten schon früh am Morgen in „Murphys Pilsstube“ begonnen, das Büffet aufzubauen. Die Auswahl reichte von selbstgemachten Marmelade über Aufstriche, Obst, Gemüse, Wurst, Käse und Fisch bis hin zum Kuchen. Die

Gastgeberinnen wollen die eingenommenen mehr als 450 Euro nicht für sich behalten. Sie gehen an das Immenreuther SOS-Kinderdorf Oberpfalz. Leiter Holger Hassel (Zweiter von links) war vom Frühstück und natürlich von der Spende beeindruckt: „Die Mittel fließen in unsere Musikförderung.“ Bild: nm

Auf zwei Rädern: Durch den Wald ans Lagerfeuer

Flossenbürg. (nm) Es war unsäglich heiß, aber nur für kurze Zeit. Roman Schell und Alexander Högen hatten für die Radtour beim Ferienprogramm eine Route ausgewählt, die bis auf wenige Ausnahmen durch den schattigen und angenehm kühlen Wald führte. Vom Festplatz aus ging es in Richtung Brückl und weiter über den Rumpelbach bis zur Freizeitanlage Gaisweiher. Dort kümmerten sich vom gastgebenden SPD-Ortsverein dritter Bürgermeister Peter Gruber, Andrea und Adolf Egner, sowie weitere Helfer um das leibliche Wohl. Zum Abschluss brannte noch ein Lagerfeuer.



Nur kurz führte die
ausgewählte Route
durch die Sonne. Da-
nach ging es in den
angenehm kühlen
Wald: Bild: nm

SPD Wanderung

Quelle: Der Neue Tag 05.08.2016 (Bernhard Neumann)

Begeisterte Sonntagswanderer

Flossenbürg. (nm) Mehr als 30 Teilnehmer folgten dem Angebot des SPD-Vorsitzenden Roman Schell und seiner Mitorganisatoren zur Sonntagswanderung. Am Vormittag marschierten die Teilnehmer vom Ortsplatz, über die Hammerholzstraße, Altenhammer, vorbei am Solarpark und weiter nach Würzelbrunn. Im "Bärnstüberl" ließen sich die Wanderer das Mittagessen auftragen und blieben noch für Kaffee und Kuchen. "Eine gelungene Tour", lautete das übereinstimmende Urteil, als die Wandertruppe sich am frühen Nachmittag auf den Heimweg machte.



In aller Kürze

Begeisterte Sonntagswanderer

Flossenbürg. (nm) Mehr als 30 Teilnehmer folgten dem Angebot des SPD-Vorsitzenden Roman Schell und seiner Mitorganisatoren zur Sonntagswanderung. Am Vormittag marschierten die Teilnehmer vom Ortsplatz, über die Hammerholzstraße, Altenhammer, vorbei am Solarpark und weiter nach Würzelbrunn. Im „Bärnstüberl“ ließen sich die Wanderer das Mittagessen aufschmecken und blieben noch für Kaffee und Kuchen. „Eine gelungene Tour“, lautete das übereinstimmende Urteil, als die Wandertruppe sich am frühen Nachmittag auf den Heimweg machte.

"Schrägschrauben zum Jubiläum"

Flossenbürg. Vor drei Jahrzehnten wurde die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) aus der Taufe gehoben. Gefeierte wird das Jubiläum am 24. September im Theresienheim. Um 20 Uhr beginnt ein Kabarett-Abend mit den „Schrägschrauben“. Monika Helmstreit und Regina Diegel steigen auf die Bühne und nehmen dort kein Blatt vor den Mund. Das gilt besonders dann, wenn es um das Lieblingsthema „Das starke Geschlecht“ geht. Karten zum Preis von zwölf Euro sind ab sofort bei der AsF-Vorsitzenden Andrea Egner, Telefon 09603/8211, zu bekommen. Für das leibliche Wohl wird an dem Jubiläumsabend gesorgt.

Der neue Tag: 20.08.2016 Bernhard Neumann

Herbstaktion der AsF Flossenbürg

Die AsF Flossenbürg unterstützt "Die Tafel" in Weiden-Neustadt!

Am 18. und 19. November 2016 sammeln die Frauen der SPD vor dem Lebensmittelgeschäft "Regn" Spenden für die "Tafel" Weiden-Neustadt.

Unter dem Motto "Kauf 1 mehr" möchte man die Kunden bitten, eine Sache für die Tafel einzukaufen und an dem Stand der AsF abzugeben.

Dies wird dann der Weidener Tafel übergeben. Sehr gut geeignet sind dabei haltbare Sachen, z.B. Mehl, Zucker, Nudeln, Reis usw.

Die gesamte Vorstandschaft freut sich bereits jetzt auf eine gute Beteiligung der Flossenbürgerinnen und Flossenbürger! 😊

AsF Herbstaktion für die Tafel Weiden

Herbstaktion der AsF Flossenbürg in Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelgeschäft Regn Flossenbürg.

Quelle: Der Neue Tag, 16.11.2016

Tipps und Termine

„Kauf eins mehr“ für die Tafel

Flossenbürg. (nm) Seit Jahren unterstützt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) die Tafel für Weiden und Neustadt. Für Freitag und Samstag hat sich das Team um Vorsitzende Andrea Egner eine weitere Aktion vorgenommen. „Kauf eins mehr“, fordern die Frauen von 14 bis 17 Uhr beziehungsweise von 9 bis 11.30 Uhr auf. Das Prinzip ist einfach: Wer im Lebensmittelgeschäft Regn einkauft, sollte etwas mehr in den Korb legen und das für die Tafel spenden. Gedacht ist insbesondere an haltbare Lebensmittel, von Mehl und Zucker bis hin zu Nudeln und Reis. Geschäftsinhaber Günter Regn ist von der Idee begeistert: „Ich werde die eingehenden Spenden verdoppeln.“

AsF Herbstaktion für die Tafel Weiden

Herbstaktion der AsF Flossenbürg in Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelgeschäft Regn Flossenbürg.

Quelle: Der Neue Tag, 16.11.2016

Tipps und Termine

„Kauf eins mehr“ für die Tafel

Flossenbürg. (nm) Seit Jahren unterstützt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) die Tafel für Weiden und Neustadt. Für Freitag und Samstag hat sich das Team um Vorsitzende Andrea Egner eine weitere Aktion vorgenommen. „Kauf eins mehr“, fordern die Frauen von 14 bis 17 Uhr beziehungsweise von 9 bis 11.30 Uhr auf. Das Prinzip ist einfach: Wer im Lebensmittelgeschäft Regn einkauft, sollte etwas mehr in den Korb legen und das für die Tafel spenden. Gedacht ist insbesondere an haltbare Lebensmittel, von Mehl und Zucker bis hin zu Nudeln und Reis. Geschäftsinhaber Günter Regn ist von der Idee begeistert: „Ich werde die eingehenden Spenden verdoppeln.“



Im Lebensmittelgeschäft Regn kauften Kunden ein paar Produkte mehr ein und spendeten diese an die Tafel. Bild: nm

Gaben stapeln sich

AsF-Aktion: Einkauf für die Tafel gespendet

Flossenbürg. (nm) Seit Jahren unterstützt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) die „Tafel Weiden-Neustadt“. Für Freitag und Samstag hatte sich das Team um Vorsitzende Andrea Egner eine weitere Aktion zugunsten der Hilfsorganisation einfallen lassen. „Kauf eins mehr“, lautete im Lebensmittelgeschäft Regn die Aufforderung. Kunden legten beim Einkauf zusätzliche Artikel in den Korb. Nudeln, Zucker,

Margarine, Schokolade, Lebkuchen, Hygieneartikel und vieles mehr werden der „Tafel“ zur Verfügung gestellt.

Summe verdoppelt

Beeindruckt waren die Frauen und dritter Bürgermeister Peter Gruber von einem Versprechen: Günter und Christoph Regn verdoppelten die Spenden.

Thomas Pentner neuer Jugendbeauftragter



Bürgermeister Thomas Meiler (links) wünschte dem neuen Jugendbeauftragten des Gemeinderates Thomas Pentner (rechts) eine glückliche Hand bei seiner Arbeit.

Flossenbürg. Thomas Pentner tritt in die Fußstapfen von Günther Faltermeier. Der Gemeinderat bestellte den 34-Jährigen am Freitag zum neuen Jugendbeauftragten. Diskussionen zu der Entscheidung gab es nicht. Noch dazu kann Pentner auf eine langjährige Erfahrung bauen.

„Die Jugend muss in Flossenbürg im Fokus stehen“, verwies Bürgermeister Thomas Meiler auf den hohen Stellenwert des Amtes. Leicht werde die Arbeit zwar nicht sein, der Gemeinderat habe sich aber bereits im Vorfeld der Sitzung auf einen erfahrenen und guten Mann geeinigt. Pentner engagiert sich seit 18 Jahren für junge Leute, innerhalb des TSV ebenso, wie aktuell als Jugendwart bei der Feuerwehr: „Ich traue mir die neue Aufgabe zu und ich freue mich darauf.“

Quelle: Der Neue Tag 12.12.2016

Jusos packen zum Fest Zeit ein



Flossenbürg. „Geschafft“, schnauften Mitglieder der Jusos tief durch. In „Murphys Pilsstube“ packten sie 100 Weihnachtspakete mit Saft, Plätzchen, Lebkuchen und weiteren Leckereien. Mitglieder der Jusos, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen und der SPD läuten damit in den nächsten Tagen an den Haustüren. Tatkräftige Unterstützung kam von drittem Bürgermeister Peter Gruber und von der Familie Regn. Mit der Aktion geht es den Helfern um alleinstehende Senioren in der Grenzgemeinde. Ihnen bei einem Plausch ein wenig Zeit schenken, die Absicht steht ganz oben an.

Quelle:Der Neue Tag 19.12.2016 Bernhard Neumann

Die AsF im Unterbezirk hat einen neuen Vorstand.

Zwei Flossenbürger Frauen Andrea Egner und Christine Käs wurden in den Vorstand gewählt



Im Stadtkrug Weiden fand die AsF-Unterbezirkskonferenz mit Neuwahlen statt: in Anwesenheit von MdL Annette Karl, OB Kurt Seggewiß, SPD-Stadtverbandsvorsitzendem Norbert Freundorfer und UB-Geschäftsführerin Gisela Birner wurde ein neuer Vorstand bestimmt: Sabine Zeidler ist neue erste Vorsitzende und löst Sybille Bayer ab. Als Stellvertreterinnen wurden Gabriele Laurich, Johanna Krauß und Brigitte Scharf bestimmt, sowie 17 weitere Vorstandsmitglieder. "Wer wenn nicht wir kann für die Rechte der Frauen eintreten!" forderte Sabine Zeidler die SPD-Frauen auf.

Frauen sollen Tacheles reden



Der neugewählte Vorstand mit Vorsitzender Sabine Zeidler

Chefin der SPD-Frauen in Weiden war sie schon. Jetzt spielt Sabine Zeidler noch eine Liga höher. Mit 36 Jahren und einer Nein-Stimme sowie einer Enthaltung wählten die Mitglieder die Max-Reger-Städterin zur Vorsitzenden im AsF Unterbezirk. Als solche will sie auch unangenehme Wahrheiten aussprechen.

Die Stadtverbandsvorsitzende spielt beim AsF-Unterbezirk Weiden-Neustadt-Tirschenreuth künftig die erste Geige. Bei den Neuwahlen im Hotel Stadtkrug erhielt Sabine Zeidler das uneingeschränkte Vertrauen, nachdem sich die bisherige Vorsitzende Sybille Bayer ins zweite Glied zurückgezogen hatte. Bayer arbeitet jetzt als Beisitzerin mit. Im Rückblick nannte sie Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Musikabende sowie Floh- und Weihnachtsmärkte. Die Erlöse spendete die AsF karitativen Einrichtungen.

Landtagsabgeordnete Annette Karl dankte der scheidenden Vorsitzenden für die engagierte Arbeit. Ferner wies sie auf Lohnunterschiede von bis zu 25 Prozent zwischen Mann und Frau in Bayern hin. „Davon entfallen sieben Prozent auf direkte Lohndiskriminierung, der Rest verweist auf mangelnde Karriere, Ausfallzeiten und prekäre Arbeitsverhältnisse wie Minijobs.“ Was kann die Politik tun? „Quoten sind eine Möglichkeit, gute Familienpolitik die andere.“ Karl forderte einen Rechtsanspruch darauf, die Arbeitszeit auf 30 Wochenstunden in den ersten drei Lebensjahren des Kindes zu reduzieren. Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten seien den Bedürfnissen der Kinder und der Eltern anzupassen – auch in Ferienzeiten.

Misstände anprangern

AsF-Bezirksvorsitzende Christine Trenner stellte sich vor, lobte die harmonische Zusammenarbeit. Sabine Zeidler sprach zunächst für den Stadtverband, zeigte sich erfreut über die guten Ergebnisse der letzten Wahl. Frauen seien auf der Liste gut platziert gewesen. Und weil die AsFFrauen gebraucht werden, müssten sie über Misstände bei Rente, Ganztagsbetreuung und beruflicher Entwicklung anprangern. In ihrer Antrittsrede betonte sie später: „Wir müssen Tacheles miteinander reden.“

Wenn nicht wir mit- und darüber reden, wer dann?“

„Es stimmt“, bestätigte OB Kurt Seggewiß: „Die SPD bringt die meisten Frauen in den Stadtrat. Warum? Weil wir darauf achten.“ Der Rathauschef rief zur Solidarität mit Asylbewerbern auf – und zitierte Papst Franziskus: „Wir dulden weiterhin, dass einige sich für würdiger halten als andere. Wir bemerken nicht mehr, dass einige sich in einem erniedrigenden Elend dahinschleppen, ohne wirkliche Möglichkeit, es zu überwinden.“

Neuwahlen

Die Ergebnisse der Neuwahlen: Vorsitzende Sabine Zeidler, Stellvertreterinnen Johanna Krauß, Gabriele Laurich und Brigitte Scharf. Beisitzer: Maria Adam, Sybille Bayer, Lotte Bertelshofer, Andrea Egner, Angela Erfurt, Sema Tasali-Stoll, MdL Annette Karl, Christine Käs, Karin Neugirg, Cornelia Öttl-Spitaler, Anastasia Porscharsky-Ziegler, Sonja Schreglmann, Elisabeth Schreyer, Christine Trenner, Elisabeth Werner, Manuela Wienand und Monika Zeitler-Kals.

Bild und Text: R. Kreuzer für Der Neue Tag